Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare

Internationale und ausserkantonale Offshore-Gesellschaften und Steuergeldwäscherei:

Welche Konsequenzen für Steuerberater und Treuhänder?

Abendveranstaltung
Treuhand-Kammer – Sektion Zentralschweiz
Hotel Palace
Luzern, 15. Januar 2015

Marcel R. Jung
LL.M., Dr. iur. et lic. oec. HSG
Rechtsanwalt, dipl. Steuerexperte
Partner, Reichlin Hess AG

Reichlin Hess AG
Hofstrasse 1a
6300 Zug
Schweiz

T + 41 (0) 41 729 10 70
F + 41 (0) 41 729 10 80
law@reichlinhess.ch
www.reichlinhess.ch

R H

Vorbemerkungen

1. **2012 FATF-Empfehlungen:** schwere Steuerdelikte im Bereich der direkten und indirekten Steuern als Vortaten zur Geldwäscherei («Steuergeldwäscherei»)
2. **Leitentscheide zu Offshore-Gesellschaften**
   - **Offshore-Gesellschaften im Konzern**: Bundesgericht: Urteil vom 16. Mai 2013 (2C_1086/2012, 2C_1087/2012)
   - **Private Offshore-Gesellschaften**: Verwaltungsgericht des Kantons Zürich: Urteil vom 2. April 2014 (SB.2013.00037, SB.2013.00038)
3. **Treuhand-Kammer**: Widerhandlungen gegen das DBG, das VStG und das MWSTG: Fahndung nach den Risiken für Berater, Bern, 3. September 2013
4. **Gesetzgebung**: Bundesgesetz vom 12. Dezember 2014 zur Umsetzung der 2012 revidierten FATF-Empfehlungen
   - Vortaten zu Steuergeldwäscherei
     - Qualifiziertes Steuervergehen
     - Qualifizierter Abgabe- und Zollbetrug
   - GwG-Sorgfaltspflichten für Finanzintermediäre im Zusammenhang mit der Steuergeldwäscherei

© Dr. Marcel R. Jung

Agenda

I.	**Rückblick auf Offshore-Gesellschaften und die (Steuer-)Geldwäscherei** – Die Steuerflucht der Brüder Vestey – Die Waschsalons von Al Capone
II.	**Offshore-Gesellschaften: Grenzen der Steuerplanung und strafbare Teilnahmehandlungen von Treuhändern**
A.	**Internationale Offshore-Gesellschaften** – Hauptsteuerdomizil – Offshore-Gesellschaften im Konzern – Private Offshore-Gesellschaften – Kritik an den angewendeten Kriterien – Zwei-Schritte Methode
B.	**Ausserkantonale Offshore-Gesellschaften** – Hauptsteuerdomizil – Sitz und Rechtsdomizil im Handelsregisterrecht – Straf- und steuerstrafrechtliche Konsequenzen – Massgeblichkeit des statutarischen Sitzes

© Dr. Marcel R. Jung

Agenda

III.	**Ausblick: Steuergeldwäscherei: Strafbare Teilnahme- und Geldwäschereihandlungen von Treuhändern**
A.	**Bundesgesetz vom 12. Dezember 2014**
B.	**Schwere Steuerdelikte als Vortaten zur Geldwäscherei** – Qualifiziertes Steuervergehen – Qualifizierter Abgabe- und Zollbetrug

C.	**GwG-Sorgfaltspflichten**
	– Unterstellung der Organe von Sitzgesellschaften
	– Besondere Sorgfaltspflichten
	  – Qualifiziertes Steuervergehen
	  – Qualifizierter Abgabe- und Zollbetrug

IV.	**Beispiele**

© Dr. Marcel R. Jung

Agenda

Teil I

Rückblick: Steuerflucht und (Steuer-)Geldwäscherei

Rückblick
Die Steuerflucht der Brüder Vestey

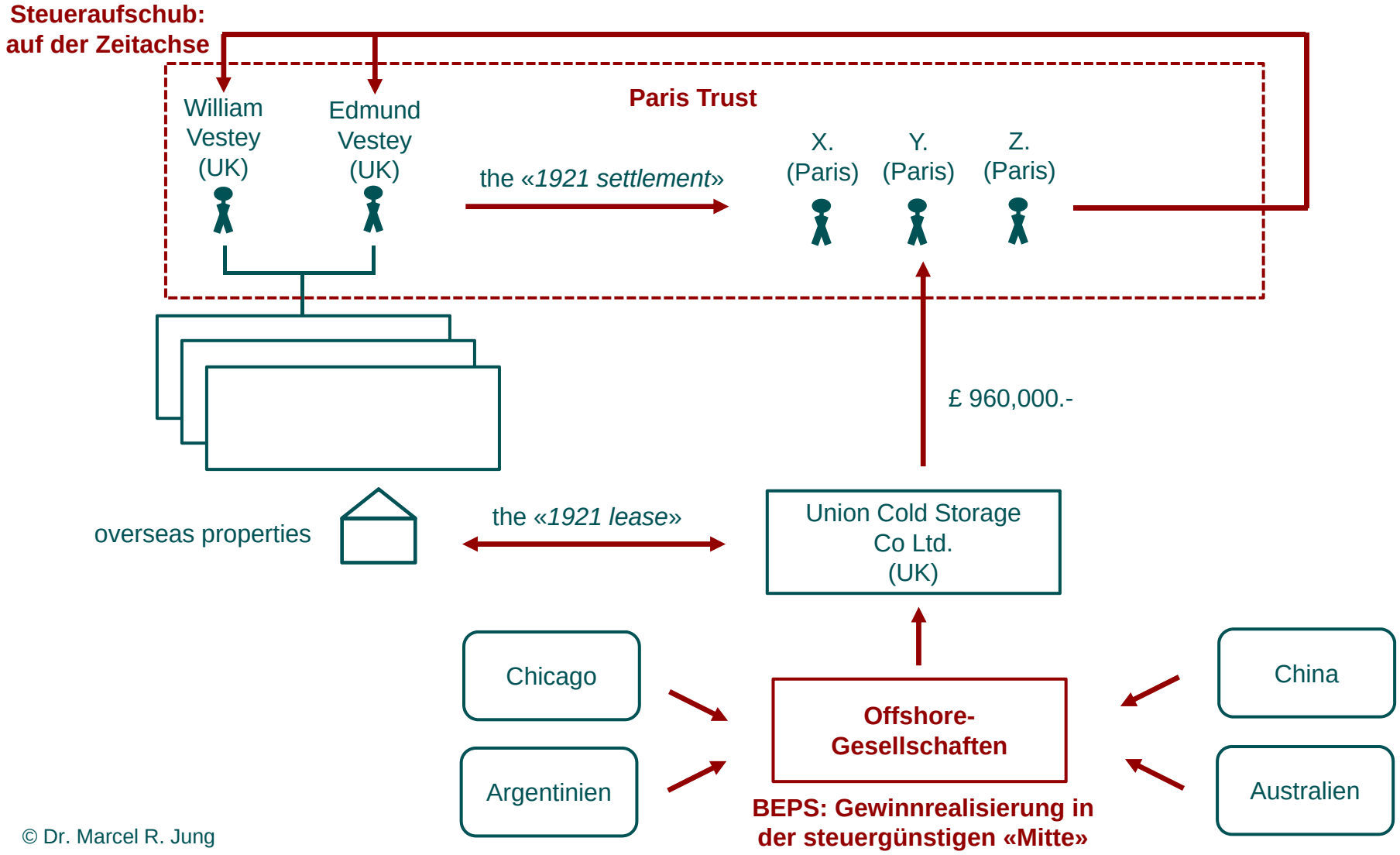
Die *Vestey*-Brüder aus Liverpool (links: *William* – rechts: *Edmund*), die ersten globalen Steuerflüchtlinge:

- **Pioniere von BEPS («*Base Erosion and Profit Shifting*») mit Hilfe der Verrechnungspreise;**
- **Pioniere des *tax deferral* mit Hilfe der Einsetzung des Anglo-Saxon trusts.**

© Dr. Marcel R. Jung

Rückblick
Die Steuerflucht der Brüder Vestey

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare



© Dr. Marcel R. Jung

Rückblick
Die Waschsalons von Al Capone

Alphonse Gabriel Capone **(genannt:** ***Al Capone*****) aus Brooklyn:**

Pionier des Geldwaschens – er investierte seine aus organisierter Kriminalität herrührenden Vermögenswerte in Waschsalons, um das schmutzige Geld weiss zu waschen (Selbst-Steuergeldwäscherei).

© Dr. Marcel R. Jung

Rückblick
Die Waschsalons von Al Capone

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare

Phasen des Geldwäschereiprozesses

1. Einspeisung der illegalen Einnahmen in das Finanzsystem (*placement*)
2. Verschleierung der Herkunft der illegalen Einnahmen (*layering*)
3. Integration der illegalen Einnahmen in den Wirtschaftskreislauf (*integration*)

schwere Kriminalität

1.

2.

3.

Agenda

Teil II
Offshore-Gesellschaften

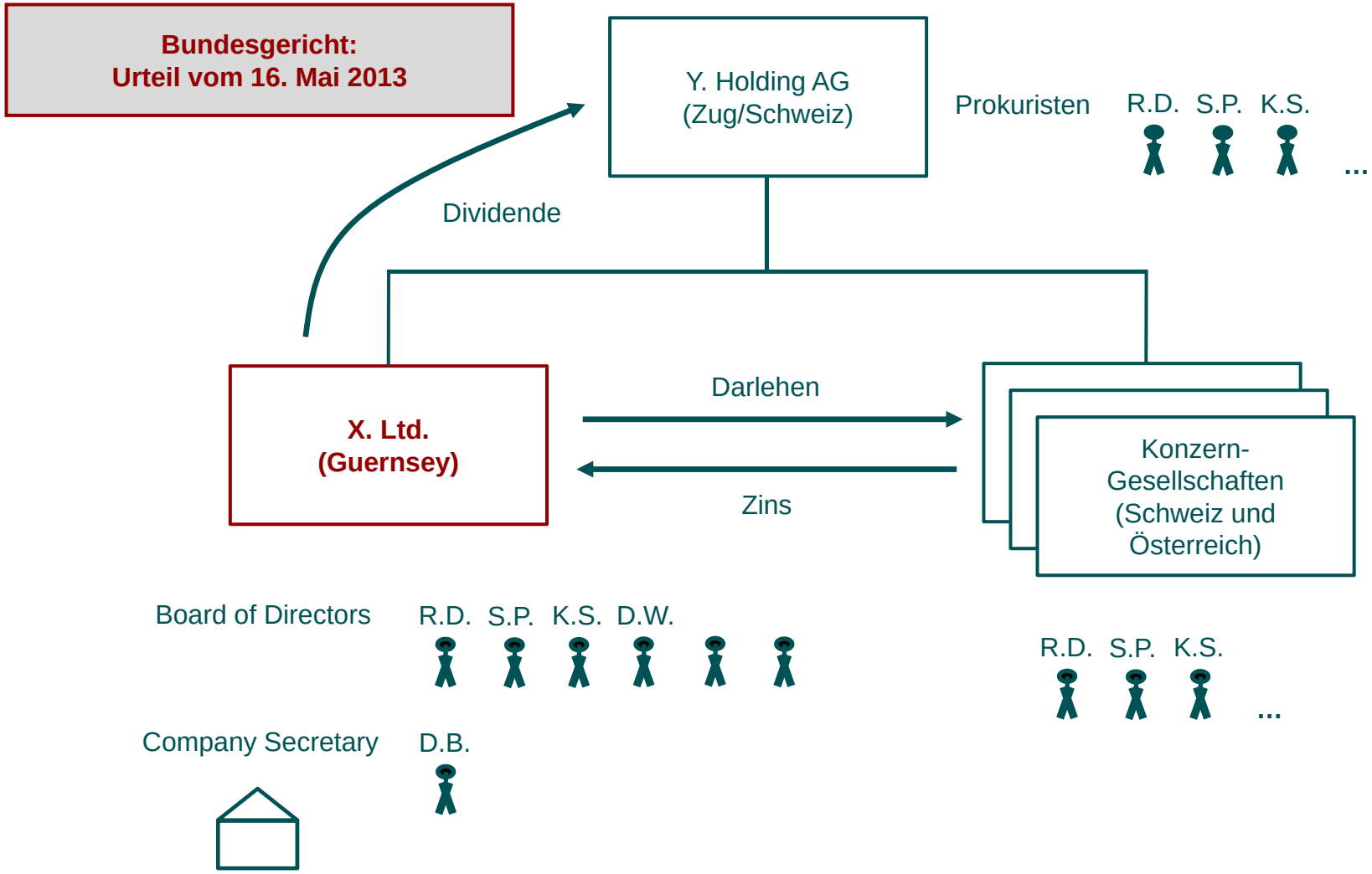
Internationale Offshore-Gesellschaften
Hauptsteuerdomizil

Persönliche Zugehörigkeit in der Schweiz

- Art. 50 DBG: «*Juristische Personen sind aufgrund persönlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig, wenn sich ihr Sitz oder ihre tatsächliche Verwaltung in der Schweiz befindet.*»
- Echte alternative Anknüpfung
  - **Sitz in der Schweiz**;
  - **tatsächliche Verwaltung in der Schweiz**.
- Doppelt ansässige Gesellschaft mit Sitz in Ausland:

Internationale Offshore-Gesellschaften
Offshore-Gesellschaften im Konzern

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare



© Dr. Marcel R. Jung

Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

- **Tätigkeiten** der X. Ltd. waren **rein administrativ** und **im ausschliesslichen Interesse** der Y. Holding AG
- **personelle und finanzielle Abhängigkeit** der X. Ltd. von der Y. Holding AG
- **Entscheide** der X. Ltd. erfolgten **in Abhängigkeit von der Konzernleitung** in der Schweiz

Ergebnis

- Gegenbeweis, wonach sich der Ort der tatsächlichen Verwaltung in Guernsey befand, gelingt nicht
- tatsächliche Verwaltung der X. Ltd. befand sich somit am Sitz der Y. Holding AG in Zug

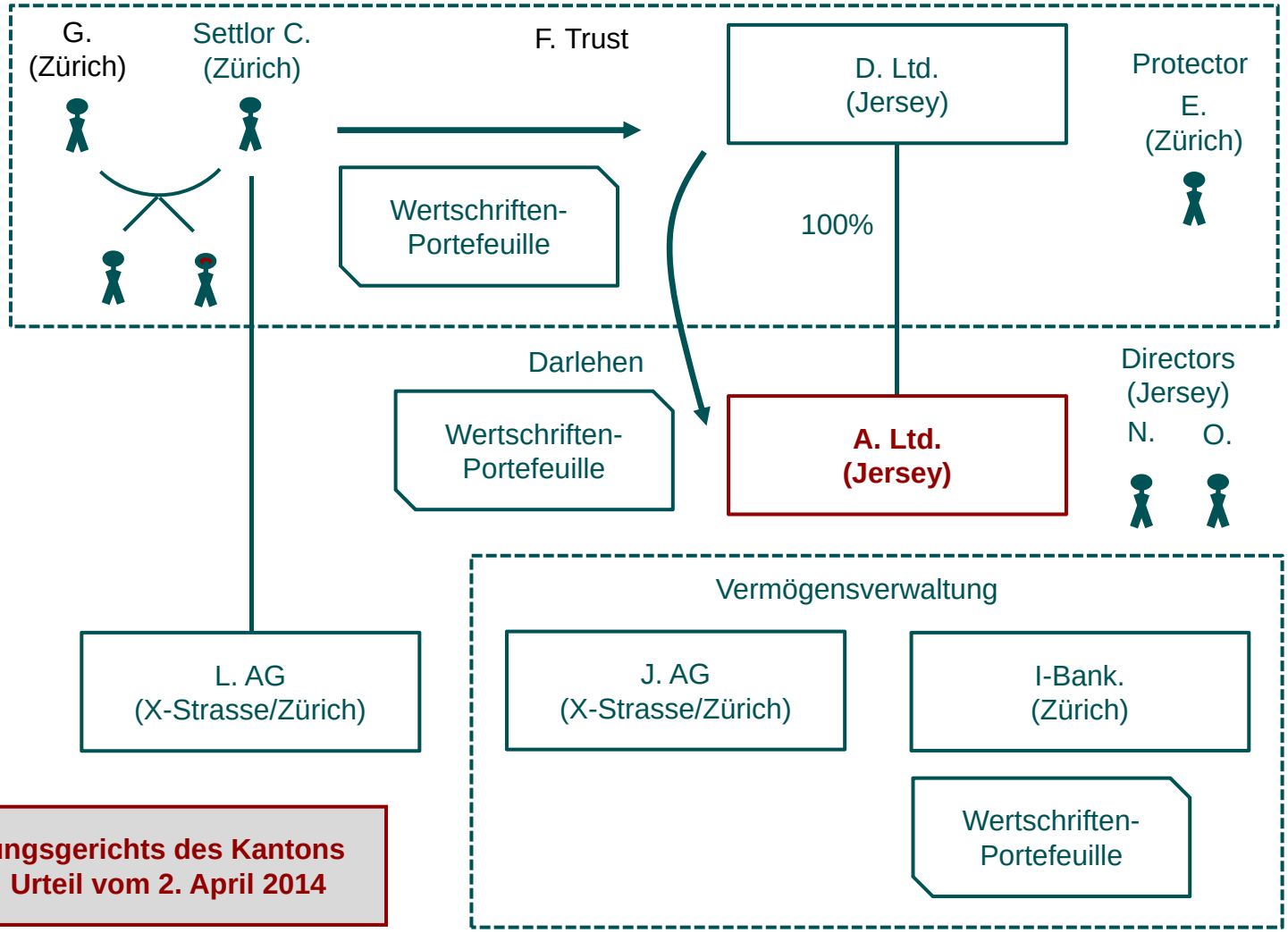
Auslegung des Ortes der tatsächlichen Verwaltung

- **Funktionsanalyse** (wirtschaftliche Funktionen bzw. Geschäftsfunktionen)
- **personelle und finanzielle Abhängigkeit** von der Muttergesellschaft
- Handeln **im Interesse der Konzernleitung**
- **infrastrukturelle und personelle Verhältnisse** im Ausland

© Dr. Marcel R. Jung

Internationale Offshore-Gesellschaften
Private Offshore-Gesellschaften

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare



Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich: Urteil vom 2. April 2014

Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

- Tätigkeiten der D. Ltd. bzw. der von ihr gestellten Directors für die A. Ltd. waren von **untergeordneter Bedeutung**
- Handlungen der D. Ltd. bzw. der von ihr gestellten Directors waren **weisungsgebunden**
- C. hatte entscheidend auf die Geschäftstätigkeit **Einfluss genommen**
- **keine eigenen Büroräumlichkeiten**

Ergebnis

- Gegenbeweis, wonach sich der Ort der tatsächlichen Verwaltung in Jersey befand, gelingt nicht
- **faktische** Geschäftsleitung war bei C. und somit der Ort der tatsächlichen Verwaltung der C. Ltd. am Wohn- und Arbeitsort von C. im Kanton Zürich

Auslegung des Ortes der tatsächlichen Verwaltung

- **weisungsgebundene** Umsetzung von Vorgaben
- **Einflussnahme** auf die Geschäftstätigkeit
- **infrastrukturelle und personelle Verhältnisse** im Ausland

© Dr. Marcel R. Jung

Internationale Offshore-Gesellschaften
Kritik an den angewendeten Kriterien

Weisungsgebundene Umsetzung von Vorgaben und Einflussnahme auf die Geschäftstätigkeit

- **Auslegung des Ortes der tatsächlichen Verwaltung**
  - Es geht um die tatsächlich ausgeübten **Geschäftsführungs**funktionen und nicht um wirtschaftliche Geschäftsfunktionen. Die Geschäftsführungsfunktionen werden von den **Leitungsorganen** einer Gesellschaft ausgeübt.
  - Einflussnahme auf die **Geschäftstätigkeit** einer Gesellschaft: kein Kriterium für die Auslegung des Ortes der tatsächlichen Verwaltung.
- **Anerkennung der rechtlichen Selbständigkeit der Offshore-Gesellschaft**
  - Die Willensdurchsetzung durch den wirtschaftlichen Endbegünstigten mittels Weisung setzt eine «**minimale Eigenständigkeit**» der Offshore-Gesellschaft und eine «**minimale funktionstüchtige Geschäftsführung**» in der Offshore-Gesellschaft voraus.
  - Die Grenze wird dann überschritten, wenn:
    - der wirtschaftliche Endbegünstigte die **Leitungsorgane** der Offshore-Gesellschaft **umgeht** und die **Geschäftsführungsfunktion an sich reisst**; oder
    - der wirtschaftliche Endbegünstigte seine Leitungsmacht in der Weise ausübt, dass die Offshore-Gesellschaft zu seiner «**inkorporierten Betriebsabteilung**» wird.

© Dr. Marcel R. Jung

Internationale Offshore-Gesellschaften
Zwei-Schritte Methode

Erster Schritt: Prüfung der rechtlichen Selbständigkeit der Offshore-Gesellschaft

- Wird das Spiel der juristischen Person gespielt?
  - Krasse Missachtung der Formvorschriften (Organisations- und Geschäftsführungsmodalitäten)
  - Vermischung von Vermögenswerten

  => **Aberkennung der rechtlichen Selbständigkeit der Offshore-Gesellschaft**

  => **Steuerrechtlicher Durchgriff** (*ultima ratio*)

Zweiter Schritt: Prüfung der rechtlichen Eigenständigkeit der Offshore-Gesellschaft

- Wird das Spiel der Leitungsorgane der juristischen Person gespielt?
  - Umgehung der Leitungsorgane der Offshore-Gesellschaft
  - Allzu starke Instrumentalisierung der Offshore-Gesellschaft (infrastrukturelle und persönliche Substanz)

  => **Aberkennung der rechtlichen Eigenständigkeit der Offshore-Gesellschaft**

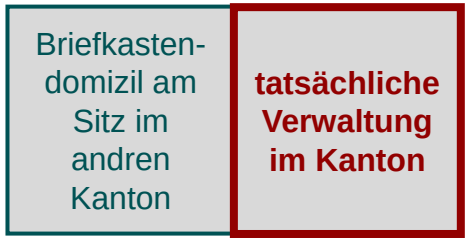
  => **Ort der tatsächlichen Verwaltung** am Wohnsitz bzw. Sitz des wirtschaftlich Endbegünstigten

© Dr. Marcel R. Jung

Ausserkantonale Offshore-Gesellschaften Hauptsteuerdomizil

Persönliche Zugehörigkeit im Kanton

- Art. 20 Abs. 1 StHG: «*Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen und die übrigen juristischen Personen sind steuerpflichtig, wenn sich ihr Sitz oder ihre tatsächliche Verwaltung im Kanton befindet.*»
- **Grundsatz der Massgeblichkeit des statutarischen Sitzes (Zwei-Schritte Methode)**
  - **Erster Schritt**: Stellt der statutarische Sitz im anderen Kanton ein Briefkastendomizil bzw. eine Briefkastengesellschaft dar und erscheint somit als künstlich erschaffen?
  - **Zweiter Schritt**: Falls ja: Befindet sich der Ort der tatsächlichen Verwaltung im Kanton?
- Doppelt ansässige Gesellschaft mit Sitz im anderen Kanton:



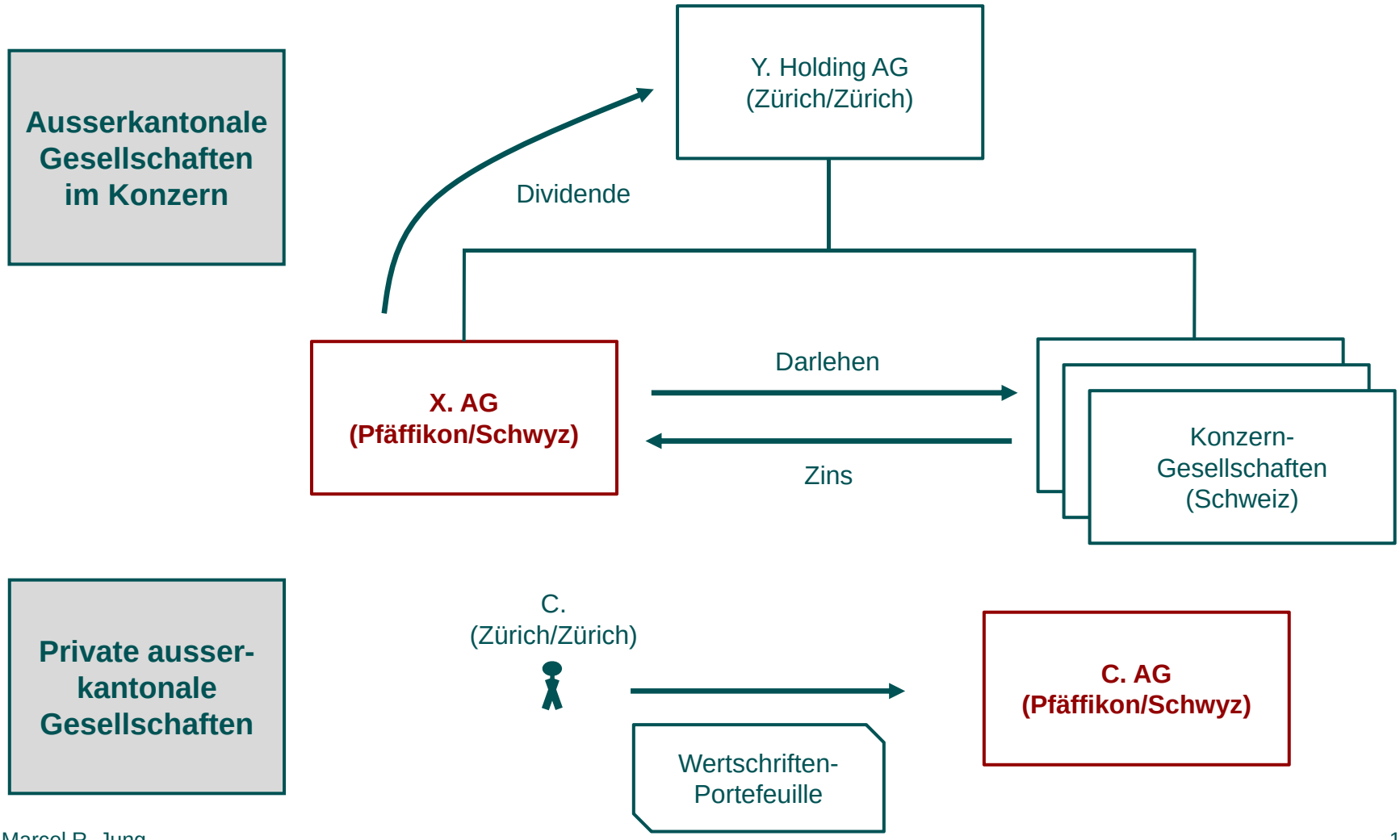
Briefkastendomizil/Briefkastengesellschaft (Interkantonales Steuerrecht)

- Fehlen von Personal, Büros und anderen Einrichtungen
- Beauftragter stellt Geschäftsadresse zur Verfügung und leitet Briefsendungen weiter

© Dr. Marcel R. Jung

Ausserkantonale Offshore-Gesellschaften Hauptsteuerdomizil

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare



© Dr. Marcel R. Jung

Ausserkantonale Offshore-Gesellschaften
Sitz und Rechtsdomizil im Handelsregisterrecht

Sitz

- Handelsregistereintrag am Ort des «Sitzes»: Sitz = politische Gemeinde
- Freie Sitzwahl innerhalb der Schweiz: unabhängig vom Ort der tatsächlichen Verwaltung

Rechtsdomizil

Adresse, an welcher die Gesellschaft am Sitz tatsächlich «erreicht» werden kann: Strasse, Hausnummer, Postleitzahl und Ortsnamen

- **Eigenes Rechtsdomizil**: eigene Büroräumlichkeiten und angeschriebener Briefkasten
  - Geschäftsräumlichkeiten
  - Personal (eigenes Personal oder rechtsgültig bestellte Vertretung)
  - Administratives Leistungsangebot
- **Rechtsdomizil bei einem Dritten («Domizilhalter» | c/o Adresse**:) keine eigenen Büros; eine andere Person nimmt in den eigenen Büros als «Domizilhalter» die Post entgegen und leitet diese an die verantwortlichen Organe der Kapitalgesellschaft weiter.

Briefkastendomizil/Briefkastengesellschaft (Handelsregisterrecht)

- blosse postalische Erreichbarkeit
- automatische Weiterleitung von Briefsendungen von einer Postfachadresse an die Hauptadresse

© Dr. Marcel R. Jung

Offshore-Gesellschaften
Straf- und steuerstrafrechtliche Konsequenzen

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare

	Art. 153 StGB **Unwahre Angaben gegenüber Handelsregisterbehörden**	**Art. 253 StGB** **Erschleichung einer falschen Beurkundung**
Strafbare Handlung	– Täter veranlasst die Handelsregister-behörde zu einer unwahren Eintragung – Täter verschweigt der Handelsregisterbehörde eine eintragungspflichtige Tatsache	– Täter bewirkt durch **Täuschung** (z.B. falsche Angaben), dass ein Beamter oder eine Person öffentlichen Glaubens eine **rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig (inhaltlich unwahr) beurkundet** – Täter gebraucht eine so erschlichene Urkunde, um einen andern über die darin beurkundete Tatsache zu täuschen
Geschütztes Rechtsgut	Öffentlicher Glaube des Handelsregisters	Vertrauen in die Richtigkeit der Urkunde (Handelsregister)
Strafe	Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe (Vergehen)	Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe (**Verbrechen**)
Konkurrenzen	– Betrifft die Eintragung eine rechtlich erhebliche Tatsache (z.B. **Rechtsdomizil**), geht Art. 253 StGB vor. – Art. 253 StGB geht als Spezialtatbestand Art. 251 StGB vor.	
Kriminelle Absicht	**Vorspiegelung eines eigenen Rechtsdomizils** bzw. von eigenen Geschäftsräumlichkeiten bzw. einer tatsächlichen Geschäftstätigkeit **am Sitz der Gesellschaft**	

© Dr. Marcel R. Jung

Offshore-Gesellschaften
Straf- und steuerstrafrechtliche Konsequenzen

	§ 235 Abs. 1 i.V.m. § 241 StG-ZH Steuerhinterziehung (Strafbarkeit der juristischen Person)	**§ 261 StG-ZH Steuerbetrug**
Strafbare Handlung	– Täter bewirkt, dass eine Einschätzung zu Unrecht unterbleibt – Täter bewirkt, dass eine rechtskräftige Einschätzung unvollständig ist	– Täter gebraucht zum Zwecke der Steuerhinterziehung gefälschte, verfälschte oder **inhaltlich unwahre Urkunden zur Täuschung der Steuerbehörden**
Geschütztes Rechtsgut	Staatsvermögen	Staatsvermögen
Strafe	Busse (**Übertretung**)	Freiheitsstrafe oder Geldstrafe (**Vergehen**)
Konkurrenzen	– § 235 StG-ZH und § 261 StG-ZH stehen in echter Konkurrenz – § 261 StG-ZH steht zu Art. 253 StGB in echter Konkurrenz, wenn der Täter die Verwendung der unrichtigen Urkunde im nicht-fiskalischen Bereich beabsichtigt oder in Kauf nimmt – § 235 StG-ZH und § 237 Abs. 1 StG-ZH (Strafbarkeit der handelnden Organe) stehen in echter Konkurrenz	
Kriminelle Absicht	**Vorspiegelung** eines eigenen Rechtsdomizils bzw. von eigenen Geschäftsräumlichkeiten bzw. **einer tatsächlichen Geschäftstätigkeit am Sitz der Gesellschaft**	

© Dr. Marcel R. Jung

Ausserkantonale Offshore-Gesellschaften
Massgeblichkeit des statutarischen Sitzes

Massgeblichkeit des statutarischen Sitzes der ausserkantonalen Gesellschaft

- Eine blosse c/o-Adresse in Meggen ohne eigene Büroräumlichkeiten vermag kaum ein ausserkantonales Hauptsteuerdomizil begründen.
- Es müssen Investitionen in ausserkantonale **Leitungsorgane** und/oder in die ausserkantonale **Infrastruktur** getätigt werden.
- Im interkantonalen Verhältnis sind die Anforderungen zur Begründung eines Hauptsteuerdomizils am Sitz der Gesellschaft aufgrund des **Massgeblichkeitsgrundsatzes** tiefer als im internationalen Verhältnis.
- Es wird – im Unterschied zur internationalen Offshore-Gesellschaft – keine «minimale funktionstüchtige Geschäftsführung» vorausgesetzt. Es wird bloss eine «**minimale funktionstüchtige Infrastruktur**» vorausgesetzt.
- Die **Vorspiegelung eigener Büroräumlichkeiten** – mit Hilfe der Vorspiegelung eines eigenen Rechtsdomizils – am ausserkantonalen Sitz der Gesellschaft ist gemein- und steuerstrafrechtlich strafbar.

© Dr. Marcel R. Jung

Agenda

Teil III

Ausblick: Steuergeldwäscherei

Steuergeldwäscherei
Bundesgesetz vom 12. Dezember 2014

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare

Weissgeldstrategie (BR-Bericht 2012)			**GAFI-Empfehlungen 2012**	
Bilaterale Quellen-steuerabkommen	Amtshilfe auf *Anfrage* nach Art. 26 OECD-MA	GwG-Sorgfaltspflichten zur Verhinderung der Annahme un-versteuerter Gelder (VE-GwG 2013)	schwere Steuerdelikte («*serious tax crimes*») als Vortaten zur Geldwäscherei	
↓	↓	↓	↓	↓
Automatischer Informations-austausch («AIA») (BR-Beschluss 2014)	Automatischer Informations-austausch («AIA») (BR-Beschluss 2014)	Sorgfaltspflichten der *Finanzinstitute* zur Verhinderung der Annahme *unversteuerter* Gelder (VE-FINIG 2014)	**qualifiziertes Steuervergehen und qualifizierter Abgabe- und Zollbetrug als *Vor-taten zur Steuer-geldwäscherei* (revStGB 2014 und revVStrR 2014)**	***Sorgfaltspflichten* der Finanzinter-mediäre bei Anhaltspunkten auf qualifiziertes Steuervergehen und qualifizierten Abgabe- und Zoll-betrug (revGwG 2014)**

© Dr. Marcel R. Jung

Direkte Steuern: Qualifiziertes Steuervergehen

Art. 305bis Abs. 1 und Abs. 1bis revStGB 2014

1 *Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.*

1bis *Als qualifiziertes Steuervergehen gelten die Straftaten nach Artikel 186 des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer […], wenn die hinterzogenen Steuern pro Steuerperiode mehr als 300 000 Franken betragen.*

© Dr. Marcel R. Jung

Steuergeldwäscherei
Vortaten zur Steuergeldwäscherei

Qualifiziertes Steuervergehen (Art. 305bis Abs. 1bis revStGB 2014)

- Steuerbetrug nach Art. 186 DBG (*Urkundemodell*)
- Qualifizierendes Element als Vortat zur Geldwäscherei (Art. 305bis Abs. 1bis revStGB): hinterzogene Steuern pro Steuerperiode mehr als CHF 300‘000

Schwerwiegende Vortat der Steuergeldwäscherei

- Es geht um eine **schwerwiegende Vortat** der Steuergeldwäscherei, bei welcher mit Hilfe von gefälschten, verfälschten oder **inhaltlich unwahren Urkunden** wie Geschäftsbücher, Bilanzen, Erfolgsrechnungen oder Lohnausweise und anderer Bescheinigungen Dritter eine Steuerhinterziehung begangen wird.
- **Einfache Steuerhinterziehung**, bei der Vermögenswerte nicht deklariert werden, fallen nicht unter das qualifizierte Steuervergehen.

Der Vortäter der Steuergeldwäscherei («*Steuerdelinquent*») kann auch Täter der Geldwäscherei («*Geldwäscher*») nach Art. 305bis StGB sein.

=> Steuerdelinquent + Geldwäscher = Selbst-Steuergeldwäscher!

© Dr. Marcel R. Jung

Indirekte Steuern: Qualifizierter Abgabe- und Zollbetrug

Art. 305bis Abs. 1 revStGB 2014

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Art. 14 Abs. 4 revVStR 2014

Wer gewerbsmässig oder im Zusammenwirken mit Dritten Widerhandlungen nach Absatz 1 oder 2 in Abgaben- oder Zollangelegenheiten begeht und sich oder einem andern dadurch in besonders erheblichem Umfang einen unrechtmässigen Vorteil verschafft oder das Gemeinwesen am Vermögen oder an andern Rechten besonders erheblich schädigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft. Mit der Freiheitsstrafe ist eine Geldstrafe zu verbinden.

© Dr. Marcel R. Jung

Steuergeldwäscherei
Vortaten zur Steuergeldwäscherei

Qualifizierter Abgabe- und Zollbetrug (Art. 14 Abs. 4 revVStR 2014 i.V.m. Art. 14 Abs. 1 und Abs. 2 VStR 2014 und Art. 305bis Abs. 1 revStGB 2014)

- Leistungs- und Abgabebetrug nach Art. 14 Abs. 1 und Abs. 2 VStrR (*Arglistmodell*)
- Qualifizierende Elemente als Vortat zur Geldwäscherei (Art. 305bis Abs. 1 revStGB)
  - gewerbsmässig oder in Zusammenwirken mit Dritten (Mittäterschaft)
  - Verschaffung eines unrechtmässigen Vorteils in besonders erheblichem Umfang oder erhebliche Schädigung des Gemeinwesens
- Geltungsbereich: MWST, Verrechnungssteuer, Stempelabgaben, etc.

Schwerwiegende Vortat der Steuergeldwäscherei

- Es geht um eine **schwerwiegende Vortat** der Steuergeldwäscherei, bei welcher **gewerbsmässig**, durch **systematische Planung** und **arglistiges Verhalten** eine Täuschung der Verwaltung bewirkt wird, so dass zu Unrecht eine Leistung erschlichen oder eine Abgabe vorenthalten wird (Beispiel: Karusellgeschäfte)
- **Einfacher Leistungs- und Abgabebetrug** fallen nicht unter den qualifizierten Abgabe- und Zollbetrug.

© Dr. Marcel R. Jung

Unterstellung der Organe von in- und ausländischen Sitzgesellschaften

Art. 6 Abs. 1 Bst. d und Abs. 2 der Verordnung über die berufsmässige Ausübung der Finanzintermediation (VBF)

1 *Als Finanzintermediation gilt auch:*

…

d. *die Tätigkeit als Organ von Sitzgesellschaften.*

2 *Als Sitzgesellschaften gelten juristische Personen, Gesellschaften, Anstalten, Stiftungen, Trusts, Treuhandunternehmungen und ähnliche Verbindungen, die kein Handels-, Fabrikations- oder anderes nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben.*

Steuergeldwäscherei
GwG-Sorgfaltspflichten

Unterstellung der Organe von in- und ausländischen Sitzgesellschaften

- Tätigkeit als Organ einer Sitzgesellschaft
  - kein Handels-, Fabrikations- oder anderes nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe (z.B. Vermögensverwaltungsgesellschaft)
  - Organtätigkeit **auf Weisung des wirtschaftlich Berechtigten** (fiduziarisch)
  - Verwaltung von **fremdem** Vermögen (Wertschriftenportefeuille)
- Berufsmässikgeit
  - Bruttoerlös mehr als CHF 20‘000 pro Kalenderjahr
  - Verfügungsmacht über Vermögenswerte von mehr als CHF 5 Mio.

GwG-Sorgfaltspflichten

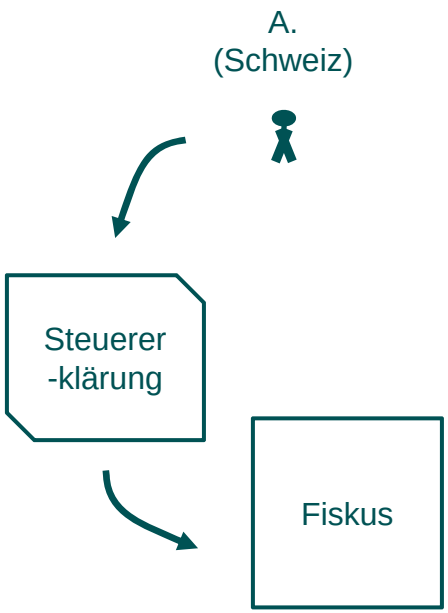
- Besondere Sorgfaltspflichten: Abklärung der Hintergründe und des Zwecks einer Geschäftsbeziehung, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass Vermögenswerte aus einem **qualifizierten Steuervergehen** oder einem **qualifizierten Abgabe- und Zollbetrug** herrühren
- Meldepflicht
- Vermögenssperre
- Informationsverbot

© Dr. Marcel R. Jung

Agenda

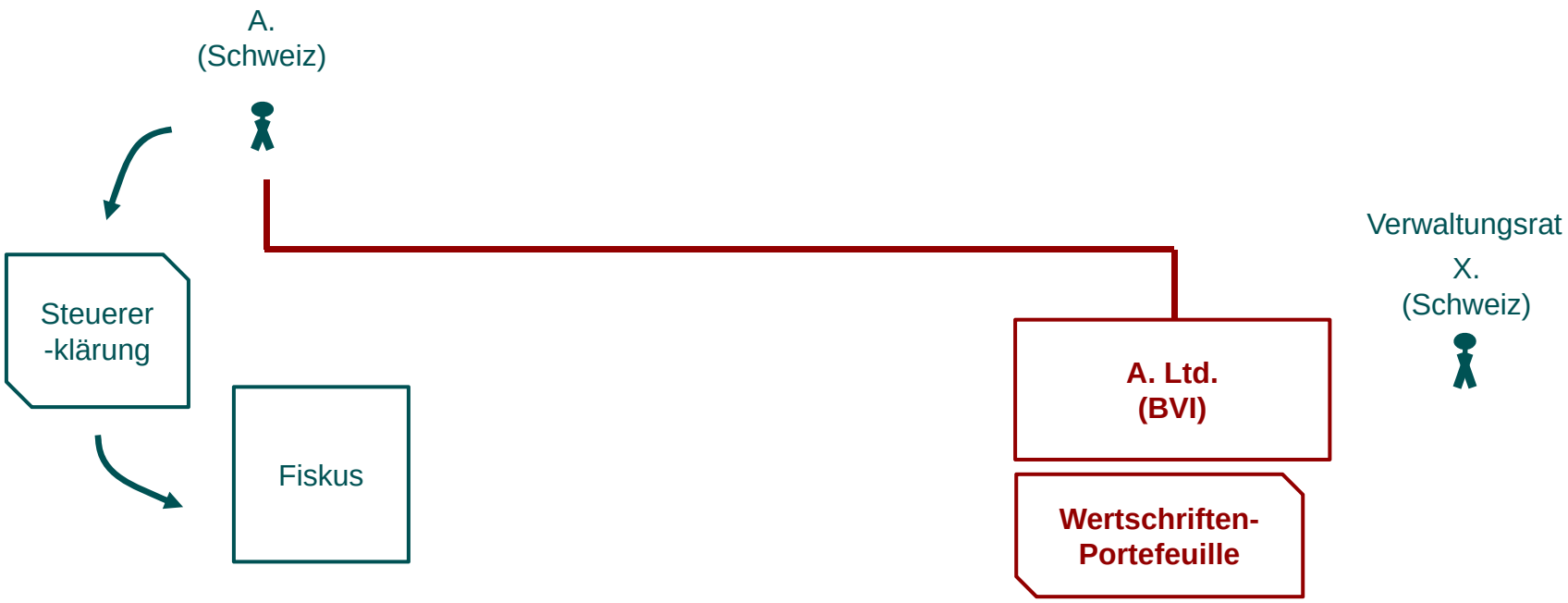
Teil IV
Beispiele

Beispiel: Private Offshore-Gesellschaft



Beispiel: Private Offshore-Gesellschaft
When the dust settles!

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare

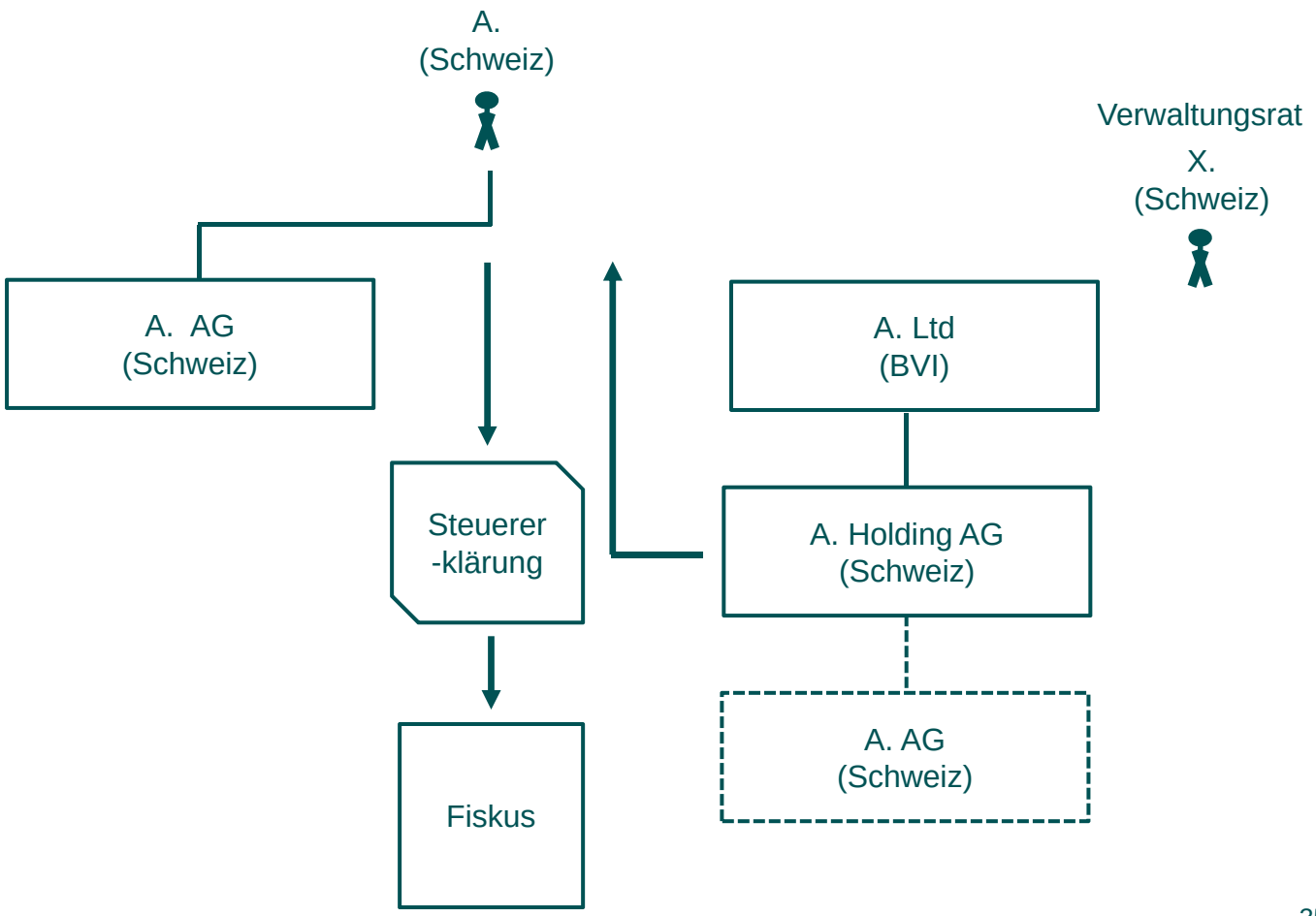


- Begeht A. eine strafbare Selbst-Steuergeldwäscherei?
- Begeht X. strafbare Teilnahmehandlungen?
- Ist X. Finanzintermediär? Falls ja: Bestehen Anhaltspunkte, dass die Vermögenswerte aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren?

© Dr. Marcel R. Jung

Beispiel: Transponierung

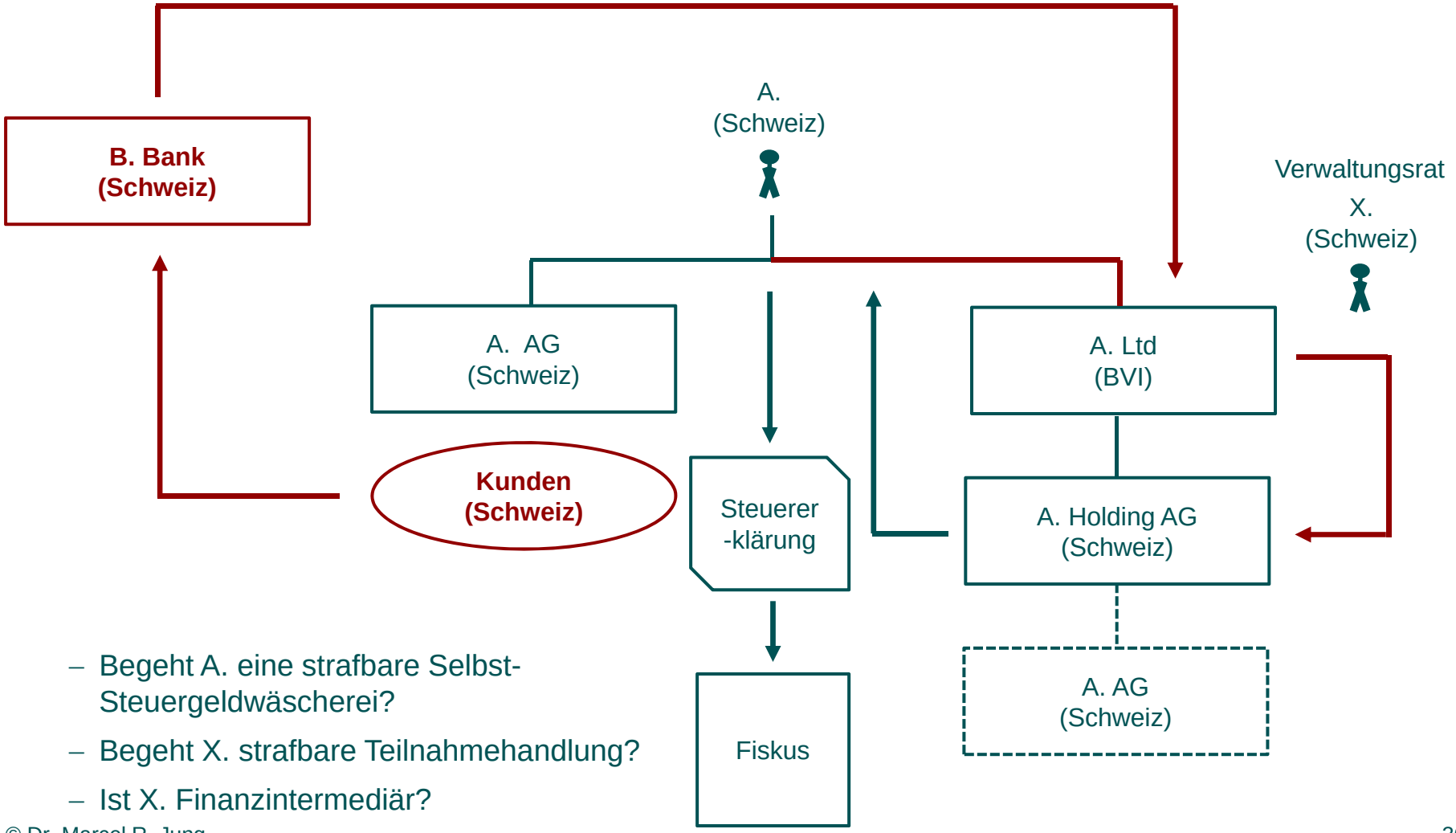
Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare



© Dr. Marcel R. Jung

Beispiel: Transponierung
When the dust settles!

Reichlin Hess
Rechtsanwälte
Steuerberater
Notare



- Begeht A. eine strafbare Selbst-Steuergeldwäscherei?
- Begeht X. strafbare Teilnahmehandlung?
- Ist X. Finanzintermediär?

© Dr. Marcel R. Jung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!